

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Conference Poster, Published Version

Fabisch, Martin; Henninger, Sascha

Lückenschluss zwischen Stadtklimatologie, Stadtplanung und Entscheidungsträgern

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:
Deutsche Meteorologische Gesellschaft, KlimaCampus Hamburg

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/104475>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

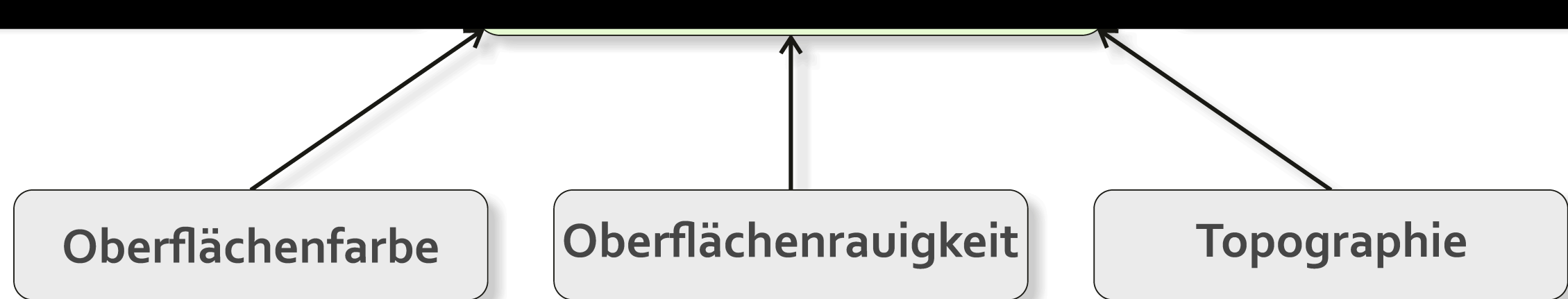
Fabisch, Martin; Henninger, Sascha (2015): Lückenschluss zwischen Stadtklimatologie, Stadtplanung und Entscheidungsträgern. Poster präsentiert bei: 10. Deutsche Klimatagung, 21. bis 24. September 2015, Hamburg.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

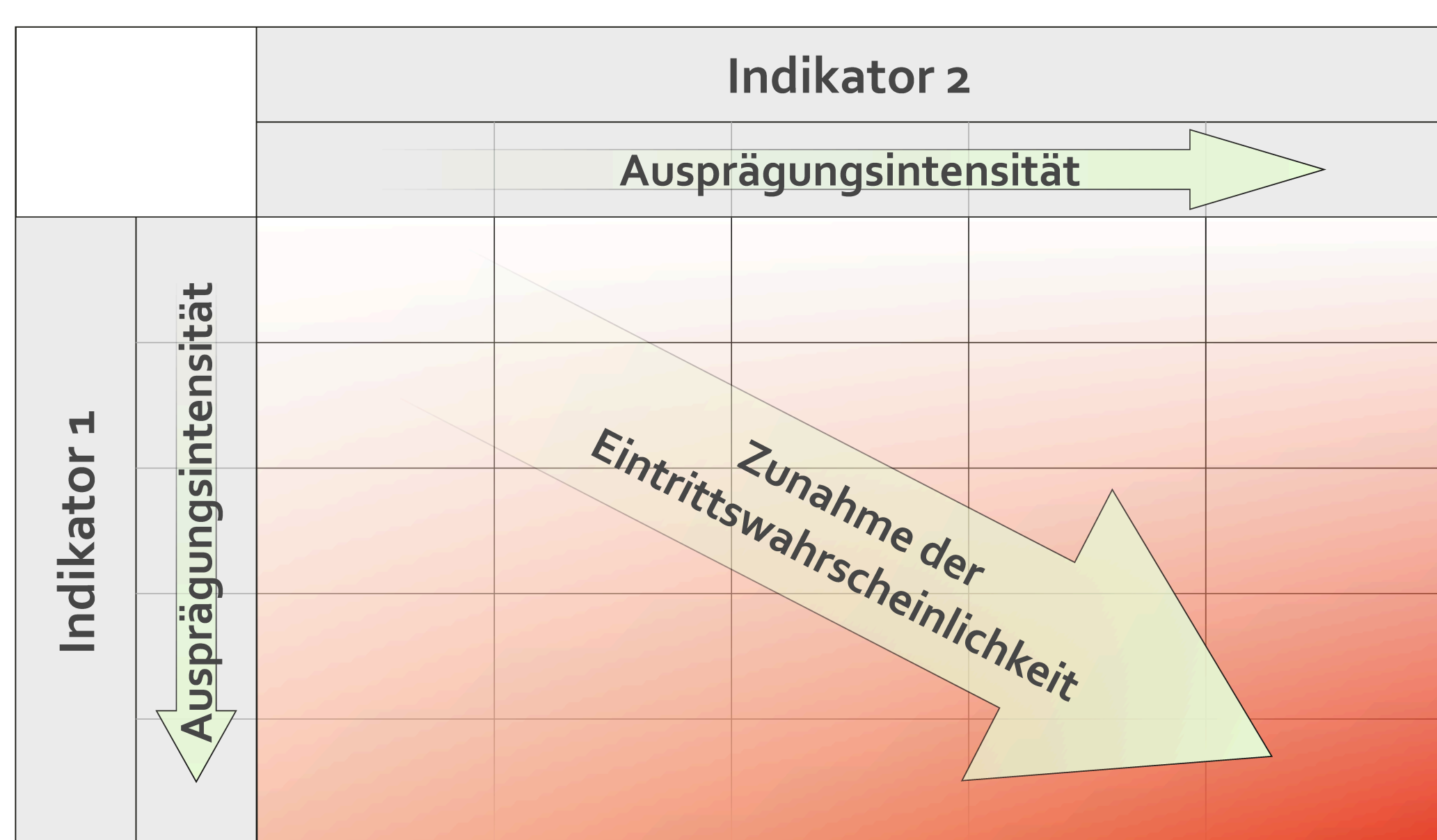
Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.





Die ökologischen Veränderungen in den Siedlungen lassen sich auf verschiedene Faktoren zurückführen. Durch deren Zusammenwirken werden die Themenbereiche urbane Überwärmung, urbaner Wasserhaushalt und urbanes Windfeld beeinflusst.

Die Wechselwirkungen der Faktoren werden in einer Matrix gegenübergestellt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Stadtklimaphänomens in Abhängigkeit der gewählten Indikatoren abschätzen zu können.

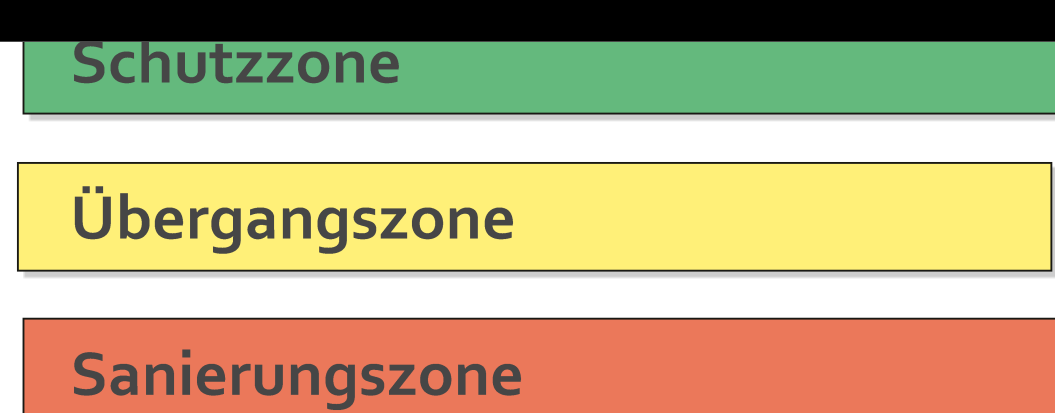


Vorbereitung

Um die Indikatoren einfach vor Ort mit Hilfe eines Fragebogens zu erfassen, erfolgt eine Einteilung in Klassen, die vor Ort gut abgeschätzt werden können. Als Rastergröße wird 100 Meter verwendet die allerdings in Kernbereichen auf 50 Meter reduziert werden kann um auch heterogenen Siedlungsstrukturen gerecht zu werden.

Baudichte in %-Flächenanteil	
bebauungsfrei	
Punktbebauung (1-25 %)	■
aufgelockerte Bebauung (26-50 %)	■ ■ ■
dichte Bebauung (51-75 %)	■ ■ ■ ■
sehr dichte Bebauung (76-100 %)	■ ■ ■ ■ ■

werden. So können gezielte Abfragen erstellt werden, um einzelne Aspekte des Stadtklimas zu analysieren. Zusätzlich ermöglicht die Kombination aller Matrizen eine Gesamtanalyse des Untersuchungsraums zu erhalten.



Ausblick und Fazit

Das Ziel, eine Methode zu entwickeln, die es ermöglicht, kostengünstig die siedlungsökologischen Besonderheiten einer kleinen Siedlung zu erfassen, wird mit der Matrix-Methode erfüllt. Die Ergebnisse können von den Gemeinden genutzt werden, um siedlungsökologische Problemfelder oder Potenzialbereiche innerhalb der Siedlung zu identifizieren. Auf diese Weise können die siedlungsökologischen Einflüsse auf die Siedlung stärker im Abwägungsprozess berücksichtigt werden.

Zur weiteren Kostenreduktion und einer zusätzlichen Vereinfachung der Bestandsaufnahme ist in Zukunft statt den Fragebögen eine smartphongestützte Erfassung geplant.

